

WZ 6.11.05

# Reich und sexy in zwei Stunden

**SPASS.GESELLSCHAFTS.ABENDE** Revue im Schauspiel macht Lust auf mehr.

Von Kirsten Riehl

Langenfeld. „Ich sag Sie: Wir in Bottrop können Dativ und Genitiv, aber wir setzen nach'm Zufallsprinzip.“ Mit Ruhrpott-Charme eröffnete Doktor Stratmann (Ludger Stratmann) die dritte Auflage des Kleinkunstfestivals „Spaß.Gesellschafts.Aben-de“ seit 2007. Die Revue im mit knapp 500 Zuschauern besetzten Schauspiel gab einen Vorgesmack auf die fünf folgenden Einzelgastspiele der Kabarettisten und Comedians im Schaustall am Winkelsweg.

Als Neulinge wurden die First Ladies präsentiert. Das Duo Eva-Maria Michel („Förscht Lädie aus der Schweiz“) und Maria Vollmer (Först Lädie aus Köln-Nippes“) agiert temporeich mit dem Programm „Reich und sexy in zwei Stunden“. Sie nehmen sich der heutigen Rollenklischees von der berufstätigen Mutter, perfekten Hausfrau und attraktiven Ehefrau an. Als gelernte Tänzerinnen wissen sie das Publikum mit Wortwitz und Bewegung zu unterhalten.

Fast ohne Worte hingegen kommt Krissie Illing aus. Sie schreitet zur britischen Nationalhymne als Queen mit Krone und Handtasche auf die Bühne und erntet schon Lacher, noch bevor sie richtig losgelegt hat. Ihre Grimassen und Verrenkungen sind unnachahmlich komisch. Auch als sitzengebliebenes Rendezvous mit qietschrosafarbener Handtasche in Teekannenform macht sie eine gute Figur. Empfehlenswert!

**Beim Musikunterricht mit „Fräulein Cäsar“ fehlten die Lacher**

„Fräulein Cäsar“ (Alexandra Gauger) konnte mit ihrer „Musikstunde“ weniger überzeugen. Die studierte Musiktherapeutin gab zwar ihr Bestes bei den Gesangseinlagen, aber Lacher wollten sich nicht so recht einstellen.

„Der Unterhaltungskanzler“ (Lars Reichow) kommt leise daher. Seine Betrachtungen über weibliche Dekorationslust speziell zur Weihnachtszeit („Dekomania“) werden ergänzt durch Politikritik. „Die Franzosen haben nicht nur Baguette – sie haben

auch diesen Staatspräsidenten Louis de Funès.“ Was ungeschickt formuliert scheint, ist akkurate Verbalakrobatik. Für Liebhaber feinsinnigen Humors ist Reichows Soloauftritt am Sonntag um 20 Uhr ein Muss.

Laut und hektisch geht's beim „Bundeskabarett“ zu. Das Trio Malte Pufpaff, Henry Schumann und Martin Zingsheim versprüht gute Stimmung angesichts der aktuellen Lage der Nation. „Wir haben keine Krise, wir haben nur zu viel Information.“ Auch Ost-West-Animositäten und DDR-Verklärung kommen nicht zu kurz. Sehens- und hörens-wert.

Schließlich bringt der Berliner Ex-Polizist Murat Topal deutsch-türkische Kulturklischees zur Sprache. Dabei nimmt er Skinheads ebenso aufs Korn wie türkische Machos. Mit guter Beobachtungsgabe für Zwischenmenschliches und Alltägliches kann er aus seinem beruflichen Erfahrungsschatz schöpfen. Er kommt am 15. November in den Schaustall. Der Vorverkauf läuft gut.

[www.spass-gesellschafts-abende.de](http://www.spass-gesellschafts-abende.de)



Die First Ladies, Dr. Stratmann und „Das Bundeskabarett“ stimmten auf spaßige Abende ein. Foto-Collage: Anna Schwartz